

Fragen an Alexander Immisch

In der Vergangenheit wurde gelegentlich diskutiert, den Grünwall am Ost- und Westring teilweise zugunsten von Parkplätzen zu entfernen. Würden Sie das unterstützen?

Eine Diskussion hierzu ist mir bisher nicht bekannt gewesen. Ich würde die Entfernung des Grünwalles am Ost- und Westring zugunsten von Parkplätzen nicht unterstützen. Der Grünwall erfüllt die wichtige Funktion des Lärm- und Sichtschutzes für die dahinterliegenden Häuser und Wohnungen, schützt baulich die Menschen auf dem Gehweg und ist auch als „Grüngürtel“ wichtig.

Wie stehen Sie zu Tempo 30? a) auf dem Ost- und Westring? b) in ganz Schwalbach?

Werden Sie in dieser Frage initiativ werden?

Ich finde Tempo 30 innerorts gut, weshalb ich auch die Einführung der Tempo 30 Zonen in Schwalbach unterstützt habe. Bis auf den Ost- und Westring mit Tempo 40 sowie 3 Hauptverkehrsstraßen haben wir Tempo 30 in Schwalbach schon flächendeckend umgesetzt. Ich könnte mir bei den verbliebenen Hauptverkehrsstraßen eine zeitliche Beschränkung auf 30 Km/h z.B. vor oder in der Nähe von Schulen vorstellen. Dies wäre im Hinblick auf die Verkehrssicherheit sicher von Vorteil.

Wie wichtig ist Ihnen das Erscheinungsbild unserer Stadt?

Das Erscheinungsbild der Stadt ist mir sehr wichtig. Hierbei ist als erstes die Sauberkeit zu nennen, die zu einem gepflegten Erscheinungsbild beiträgt. Des Weiteren ist die Pflege städtischer Liegenschaften sowie die Bepflanzung der Beete in Schwalbach von hoher Bedeutung, insbesondere im Eingangsbereich der Stadt, aber auch in den Stichstraßen und auf dem Marktplatz. Für die Adventszeit möchte ich im Bereich der Beleuchtung weitere Akzente setzen.

Wie halten Sie es mit den Städtepartnerschaften? Welche Unterstützung können sie vom Magistrat unter Ihrer Führung erwarten`?

Ich finde Städtepartnerschaften sehr wichtig. Sie sind auch heute immer noch so aktuell, wie bei deren Gründung. Internationale Städtepartnerschaften ermöglichen uns ganz allgemein, mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Kommunen anderer Länder zusammen zu kommen. Das erweitert die Kenntnis anderer Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten und fördert das gegenseitige Verständnis und die Toleranz. Zudem sind über viele Jahre auch Freundschaften zu unseren Partnern aus unseren Städtepartnerschaften in Avrillé, Yarm und Olkusz entstanden, die ich weiter pflegen will. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Magistrat werde ich deshalb auch zukünftig die Städtepartnerschaften unterstützen. Dazu gehört neben der Unterstützung der Arbeitskreise eine ausreichende finanzielle Ausstattung und der kontinuierliche persönliche Kontakt mit den Freundinnen und Freunden in den Partnerstädten.

Thema Kinderbetreuung: Wie wird eine planbare Kinderbetreuung von U3 bis zur weiterführenden Schule organisiert? Welche Regelungen werden für eine Platzvergabe Betreuung und Schule genutzt? Bislang wurde nie ein Kind aus Platzmangel abgewiesen. So soll es bleiben. Die Voraussetzungen schaffen wir durch ausreichend Plätze in der U3 durch den Neubau der Kita „Am Park“, dem anstehenden Neubau der Kita „St. Pankratius“ sowie mit dem Neubau des Schulkinderhauses auf dem Gelände der Geschwister-Scholl-Schule. Zudem unterstütze ich die Grundschulen auf ihrem Weg zur echten Ganztagschule.

Um die Planbarkeit für die Eltern zu verbessern, möchte ich in Zusammenarbeit mit allen Betreuungseinrichtungen in der Stadt Schwalbach, städtische sowie freie Träger, ein zentrales Vergabesystem in der Kinderbetreuung umsetzen. Hierzu soll auch der Stadtkindertagesstättenelternbeirat mit einbezogen werden. Die Vergabe soll zentral über die Stadt gesteuert werden. Damit werden Mehrfach-Bewerbungen in verschiedenen Einrichtungen zukünftig überflüssig.

Für die Platzvergabe werden die jeweiligen „Satzung über die Benutzung der Schulkinderhäuser“ sowie „Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten“ der Stadt Schwalbach am Taunus genutzt.

Ergebnis des aktuellen ADFC-Fahrradklimatestes war einhellig die Forderung der Bürger, Schwalbach fahrradfreundlicher zu machen. Unterstützen Sie diese Forderung und welche konkreten Maßnahmen könnten Sie sich vorstellen?

Ja, ich unterstütze die Forderung Schwalbach fahrradfreundlicher zu machen. Jeder Weg mit dem Fahrrad entlastet den Autoverkehr, schont die Umwelt und ist gesund. Wichtig ist die weitere Ausweisung von Radwegen bzw. Radangebotsstreifen, um Fahrradfahren möglichst sicher zu gestalten. Weiter möchte ich gerne weitere Fahrradparkplätze an zentralen Orten schaffen, wo Fahrräder sicher und einfach abgestellt werden können. Dies alles möchte ich allerdings in enger Abstimmung mit dem ADFC machen, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich dieser stets sehr kompetent und konstruktiv an der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt.

Dazu möchte ich eine Fahrradkarte für Schwalbach erstellen lassen, in der die Fahrradparkplätze sowie Fahrradwege und -routen eingezeichnet sind.

Des Weiteren möchte ich die geplante Anbindung Schwalbachs an den überörtlich geplanten Radschnellweg zügig vorantreiben.

Wer beabsichtigt, endlich ein Verbot gegen das Anlegen von Schottergärten durchzusetzen?
Dies würde ich gerne im Dialog mit allen Fraktionen abstimmen, weil ich der Meinung bin, dass ein möglichst breiter Konsens die Einsicht bei den Bürgerinnen und Bürgern fördert und damit die Umsetzung erheblich erleichtert.

Wie positionieren sich die Kandidaten/Kandidatin zu der Zunahme des Fluglärms seit Juli 2019 aufgrund der Absenkung der Flughöhe beim Landeanflug im Parallelbahnsystem? Schwalbach wird künftig noch stärker betroffen sein.

Mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln als Bürgermeister werde ich mich für den Lärmschutz der Menschen in Schwalbach einsetzen.

Welche konkreten Maßnahmen und Projekte planen Sie als zukünftige Bürgermeisterin oder Bürgermeister der Stadt Schwalbach, um der weltweiten Klimakatastrophe entgegenzuwirken?

Alle Maßnahmen, die auf Grund von Anträgen oder Vorlagen getroffen werden, sind zukünftig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Konkrete Maßnahmen sind klimagerechte Sanierung städtischer Liegenschaften, weiterer Ausbau der Nutzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, Erweiterung der Tätigkeiten des Umweltbeauftragten um die Aufgaben eines Klimaschutzbeauftragten sowie weitere Pflanzung von Bäumen auf städtischen Flächen.

Aber auch jeder einzelne kann einen Beitrag leisten. Als Bürgermeister will ich ein Vorbild sein. Deshalb werde ich wie bisher regelmäßig z.B. kurze Wege innerhalb Schwalbachs zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.

„Für wie wichtig erachten Sie die Aufstellung von Bebauungsplänen, für die bebauten Bereiche in Schwalbach, für die kein bzw. kein rechtsgültiger Bebauungsplan existiert? Welche Priorität hätte für Sie dieser Punkt auf einer Skala von 1 – 5 (1=sehr wichtig; 5=keine Relevanz)?“

Grundsätzlich Priorität 2 = wichtig. Allerdings muss bei Aufstellung dieser Bebauungspläne eine Priorität für jeden einzelnen Plan festgelegt werden.

Welche konkreten Maßnahmen werden Sie, wenn Sie Bürgermeister*in werden würden im Bereich „Jugendarbeit“ ergreifen?

Das Thema Jugend ist mir seit jeher sehr wichtig. Vieles wurde in den letzten Jahren, auch mit meiner Stimme bereits umgesetzt. Man kann sagen, dass die Stadt Schwalbach in diesem Bereich bereits sehr vorbildlich arbeitet. Zu nennen wären nur beispielhaft die gute Arbeit des Sozial- und Jugendamtes der Stadt ganz allgemein und der Streetworker im Besonderen, das Jugendbildungswerk, das neu geschaffene Jugendparlament, unser Jugendhaus und auch die Ferienspiele für die jüngeren Jugendlichen. All dies soll natürlich fortgeführt werden. Dazu liegt mir die Schaffung öffentlicher Treffpunkte gemeinsam mit den Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament am Herzen.

Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums mit den Nutzern gemeinsam weiterentwickeln und anpassen.

Das Jugendparlament werde ich nach Kräften unterstützen. Schließlich besagt eine alte Weisheit: „Derjenige weiß am besten, wo der Schuh drückt, der ihn trägt“.

Dazu ist mir auch die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen sehr wichtig. Hier wird auf ehrenamtlicher Basis großartiges im Bereich der Jugendarbeit geleistet, sei es bei der TG Schwalbach, dem TC Schwalbach, den Fußballvereinen, der Feuerwehr, insbesondere der Jugendfeuerwehr, aber auch in den anderen Vereinen. Ich möchte das Ehrenamt stärken und damit, zumindest auch mittelbar, die Jugendarbeit der Vereine unterstützen.

Es ist für mich selbstverständlich, in der Stadt präsent und für alle ansprechbar zu sein. Das gilt in besonderem Maße für die Belange der Jugendlichen.

Welche Maßnahmen / Hilfestellungen gibt es in Ihrem Programm zu sozialer Inklusion? Wir denken hier zum Beispiel an Übersetzer*innen im Bürgerbüro, Formulare in einfacher Sprache u.ä.

Durch die Einrichtung des Familienzentrums möchte ich Angebote & Hilfen schaffen, die beim Ausfüllen amtlicher Dokumente unterstützen. Es soll darüber hinaus als Treff- und Kommunikationspunkt für alle Generationen fungieren, wo Raum zum miteinander Reden, Netzwerken, Verweilen und für einen angenehmen Aufenthalt geschaffen wird.

Im Rathaus sind bereits zahlreiche Mitarbeiter*innen tätig, die unterschiedliche Fremdsprachen sprechen. Diese werden auch bereits jetzt zugezogen, sofern dies nötig und möglich ist. Formulare bzw. Anschreiben sollten möglichst in einfacher Sprache abgefasst sein. Dies möchte ich gerne im Falle meiner Wahl so bald wie möglich umsetzen.

Zudem ist mir wichtig, eine aufsuchende Seniorenberatung zu etablieren, in der Art eines mobilen Bürgerbüros. Das kann dazu beitragen, dass Menschen im Alter zuhause Beratung erhalten und ggf. nötige Anträge direkt mit dem städtischen Mitarbeiter/der städtischen Mitarbeiterin ausfüllen können.

Mit dem letzten Fahrplanwechsel wurde verkündet, dass dann alle S-Bahnen, die durch den Tunnel in Frankfurt fahren, im 15-Min-Takt fahren werden. Auf die S3 von Schwalbach trifft das leider nicht zu. Man könnte zur Realisierung des 15-Min-Taktes einen sogenannten Expressbus einsetzen, der vom Schwalbacher Bahnhof mit einem Halt in Alt-Schwalbach direkt zum Eschborner Bahnhof fährt und so getaktet ist, dass dort die S4 von Kronberg nach Frankfurt erreicht wird. Werden Sie sich dafür einsetzen?

Im ersten Schritt möchte ich bei der Deutschen Bahn erneut prüfen lassen, ob die Umsetzung von Flügelzügen ab dem Haltepunkt Niederhöchstadt möglich wäre. Sollte dieses heute technisch immer noch nicht möglich sein, wäre die Einrichtung eines Expressbusses sicher eine Alternative, die in der Frage kommen könnte. Hierbei wäre zu prüfen, welcher S-Bahn Haltepunkt für die Anfahrt des Expressbusses der geeignete wäre (Niederhöchstadt oder Eschborn).

Welche konkreten Maßnahmen zur Unterstützung der überregionalen Fahrradwege wollen Sie in Schwalbach umsetzen?

1. Die Stadt Schwalbach bemüht sich, zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Projektpartnerschaft der Städte Frankfurt am Main, Bad Homburg v.d.H., Eschborn, Friedrichsdorf, Oberursel (Taunus) und Steinbach (Taunus) beizutreten.

2. Prüfung der Machbarkeitsstudie „Radschnellweg Vordertaunus“ Variante, mit dem Ziel der Anbindung der Stadt Schwalbach an diesen.

Können Sie eine Erhöhung der Grundsteuer ausschließen?

Nein, dieses kann man seriös nie ausschließen. Ich werde mich aber immer dafür einsetzen, die Erhöhung der Grundsteuer, sollte sie unumgänglich sein, möglichst moderat zu gestalten. Derzeit gehe ich nicht von einer Erhöhung der Grundsteuer aus.

Wie soll eine bessere Qualität in den Kitas erreicht werden und warum sprechen Sie in Ihrem Flyer nur über die städtischen Einrichtungen? Sind Sie für die anderen nicht zuständig? Wie stehen Sie dazu, dass die Kinder des Pankratius Kindergarten zu uns an den Park sollen und im Raum steht, dass das sehr beliebte offene Konzept aufgegeben werden soll?

Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher sowie die stetige Überprüfung der eigenen Konzepte sollen helfen, die gute Qualität in Kitas weiter zu verbessern. Die freien Träger der Kitas erhalten von der Stadt immer die bestmögliche Unterstützung für die Umsetzung ihrer Arbeit. Bei der Leitung und den Konzepten sind die freien Träger der Kitas eigenverantwortlich. Die Zuständigkeit liegt bei den freien Trägern der Kitas.

Eine grundsätzliche Zusammenlegung der beiden Kitas St. Pankratius sowie am Park war nie vorgesehen. Hier geht es nur um die Zeit, in der die Kita St. Pankratius einen Neubau erhält. In der Kita am Park bestehen aktuell noch Raumkapazitäten, welche entsprechend für die Zeit des Neubaus bei St. Pankratius genutzt werden können. Ich bin zuversichtlich, dass die beiden Kirchengemeinden für diese Zeit eine Lösung finden werden, die beiden Konzepten Rechnung tragen wird.

Wie steht es mit einem Foto-Automaten für Passbilder im Bürgerhaus, damit man für einen solchen Zweck nicht extra ins MTZ fahren muss?

Ich stehe einem Foto-Automaten offen gegenüber. Gerne würde ich hierzu prüfen lassen, ob wir hierfür im Bürgerbüro oder im Schwalbacher Umfeld einen Foto-Automaten aufgestellt bekommen.

Haben Sie genaue Zahlen für Ihre Ausrufung des Klimanotstandes in Schwalbach und was sind die von Ihnen beabsichtigten Folgen?

Nein, wir haben keine genauen Zahlen. Auf Basis der Berichte über den Klimawandel, die weltweit von Wissenschaftlern vorgetragen werden, soll mit der Ausrufung des „Klimanotstandes“ durch die Begrifflichkeit allen klar gemacht werden, dass es keine Zeit zu verlieren gibt, um die Lebensgrundlage auf dieser Erde auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Das betrifft also nicht nur Schwalbach, aber eben auch Schwalbach. Und hier vor Ort wollen wir unseren Beitrag leisten. Der Begriff «Klimanotstand» ist hierbei symbolisch zu verstehen und soll keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

Alle städtischen Maßnahmen, die auf Grund von Anträgen oder Vorlagen getroffen werden, sind zukünftig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima zu überprüfen und ggf. anzupassen. Erste Folge der Umsetzung dieses Beschlusses war, um ein konkretes Beispiel zu bringen, die Prüfung für den Einbau von Zisternen am unteren Marktplatz. Dadurch könnte kostbares Trinkwasser für die Bewässerung der geplanten Begrünung eingespart werden.